

Franckesche Stiftungen zu Halle

Einfältige Erklärung Der Christlichen Lehre/ Nach der Ordnung Des kleinen Catechismi des theuren Mannes Gottes Lutheri

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 13262653

[Beschluß des Vater unsers.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213014

943. Gehören dann solche worte auch zu diesem gebet?

Ja, dann Christus hat sie darzu gesetzt in dem Evangelisten Matthäo, wo sie auch in den ältesten Griechischen Büchern, und den Vätern, die in solcher sprach geschrieben haben, befindlich sind; ob sie wohl in der lateinischen Bibel ausgelassen worden. So scheint auch, daß Christus in solchem lobspruch auf das Alte Testament a, und hingegen Paulus wiederum 2. Tim. 4, 18. auf diese worte Christi gesehen habe b.

a 1. Chron 30/10/13. Gelobet seyst du HErr/Gott Israel unsers Vaters ewiglich. Dir gebühret die majestät und gewalt / herrlichkeit / sieg und danck. Dann alles / was im himmel und auf erden ist / das ist dein. Dein ist das reich / und du bist erhöht / über alles zum obersten. Dein ist reichthum und ehre für dir. Du herrschest über alles / in deiner hand stehet krafft und macht / in deiner hand stehet alles / jederman groß und stark zu machen. Nun unser Gott / wir dancken dir / und rühmen den namen deiner herrlichkeit.

b 2. Tim. 4/18. Der HERR wird mich erlösen von allem übel / und aushelfen zu seinem himmlischen reich / welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

944. Was ist solcher worte meynung?

Daß wir 1. so wohl unsern glauben damit
 Sp. Cat. Bb stür.

stärcken, es werde uns **G**ott gewiß erhören; weil das reich sein, und wir seine unterthanen seyen; weil er auch allein die macht habe, und solches durch die erhörung erwiesen werde; weil auch die herrlichkeit sein seye, und also die erhörung zu seinen ehren gereichen werde: Als auch, daß wir 2. **G**ott dem **H**Ernn die ursachen darinnen vortragen, warum wir uns der erhörung von ihm getrösten, nicht um unsern willen, sondern weil alle ehre sein seye, und zum preiß seines reichs und macht gereichen soll; daher wir in unserem gebet nicht nur auf unseren nutzen, sondern zum fördersten auf seine ehre gesehen, und darum gebeten haben. Endlich 3. daß wir in gewisser zuversicht der erwünschten erhörung, ihm bereits davor danken.

Jerem 33/9. Das soll mir ein frölicher name / ruhm und preiß seyn unter allen heyden auf erden / wann sie hören werden alle das gute, das ich ihnen thue.

Psalm 79/9. Hilf du uns / **G**ott unser helffer / um deines namens ehre willen; errette uns / und vergib uns unsere sünde / um deines namens willen.

945. Wie lang kommet aber solches **G**ott dem **H**Ernn zu?

In Ewigkeit. Da hingegen alle andere reiche, macht und herrlichkeit ein ende haben.

946. Was heisset endlich das AMEN,
womit wir das Vater unser be-
schliessen?

Daß ich soll gewiß seyn / solche bit-
ten sind dem Vater im himmel ange-
nehm und erhöret; denn er selbst hat
uns gebotten also zu beten / und ver-
heissen / daß er uns wolle erhören.
Amen / Amen / das heist / ja / ja / es
soll also geschehen.

947. Was ist dann die eigentliche mey-
nung dieses Amen?

Daß wir wissen, von wem, wie und was
wir gebeten haben, **glauben**, daß uns
Gott solches geben wolle, und setzen unser
vertrauen darauf, **wünschen** auch end-
lich von herzen, daß es möge erfüllet werden.
Ist also so wohl ein glaubens- als ein wünsch-
wort, damit wir unser gebet versiegeln. Da-
her es auch die andacht erfordert.

948. Können wir dann der erhörung
gewiß seyn / die wir mit solchem
Amen bezeugen?

Ja freylich können und sollen wir der er-
hörung gewiß seyn.

949. Welches sind aber die gründe solcher gewissen und zuverlässigen erhörung?

1. Gottes befehl/ weiler uns hat heissen beten, so kan er auch die erhörung nicht versagen, noch uns vergebens beten lassen a.
2. Seine gnädige verheissung, und also in derselben seine gütigkeit, die ihn bewogen, uns solches zu versprechen; so dann seine wahrheit, nachdem ers versprochen hat b.
3. Christi und des H. Geistes vorbitte/ durch welche, was an unseres gebets würdigkeit mangelt, gnugsam ersetzt wird c.
4. Der ganzen Christlichen Kirchen allgemeines gebet, dieweil, kräfft der gemeinschaft der Heiligen, unser gebet niemahls allein vor GOTT kommet, sondern allemahl von dem seuffzen so vieler glaubiger mitbrüder und mitschwestern begleitet wird d.
5. So dann unser eigen und so viel anderer exempel, denen GOTT nicht nur viel gutes, ehe sie gebeten, erwiesen, sondern vornemlich ihr gebet wircklich erhöret hat e.

a Psalm. 27/8. Mein hertz hält dir für dein wort: ihr sollt mein anlit suchen; darum suche ich auch/ HERR! dein anlit.

Psalm. 90/15. Ruffe mich an in der noth/ so will ich dich erretten/ so sollt du mich preisen.

b Esa.

b Esa. 65 / 24. Es soll geschehen / ehe sie ruffen / will ich antworten; wann sie noch reden / will ich hören.

Joh. 16 / 23. Warlich / warlich / ich sage euch: so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem namen / so wird ers euch geben.

1. Joh. 5 / 14. 15. Das ist die freudigkeit / die wir haben zu ihm / daß / so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er uns; und so wir wissen / daß er uns höret / so wissen wir / daß wir die bitte haben / die wir von ihm gebetten haben.

Luc. 11 / 9 = 13. Bittet / so wird euch gegeben; suchet / so werdet ihr finden; klopfet an / so wird euch aufgethan. Dann / wer da bittet / der empfähet; und wer da suhet / der findet; und wer da anklopffet / dem wird aufgethan. Wo bittet unter euch ein sohn seinen vater ums brod / der ihm einen stein dafür biete? und so er um einen fisch bittet / der ihm eine Schlange für den fisch darbiete? oder / so er um ein ey bittet / der ihm einen scorpion dafür biete? So dann ihr / die ihr arg seyd / könnet euren kindern gute gaben geben / vielmehr wird der Vater im himmel den Heil. Geist geben denen / die ihn bitten

c 1. Joh 2 / 1. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater / Jesum Christum / der gerecht ist.

Siehe oben Frag 581. 669.

Röm. 8 / 26. Desselben gleichen der Geist hilft unserer schwachheit auf. Denn wir wissen nicht / was wir beten sollen / wie sich gebühret / sondern der Geist selbst vertritt uns auf das beste mit unaussprechlichem seuffzen.

B b 3

d Jac.

d Jac. 5/16. Bittet für einander / daß ihr gesund werdet. Des gerechten gebet vermag viel/ wannes ernstlich ist.

Eph. 6/18. Betet stets in allem anliegen / mit bitten und stehen im geist / und wachet darzu mit allem anhalten/ und stehen für alle heiligen.

Psalm. 65/3. Du erhörst gebet / darum kommt alles fleisch zu dir.

e Psalm. 22/5.6. Unsere Väter hoffeten auf dich/und da sie hoffeten / halfest du ihnen aus. Zu dir schreyen sie / und wurden errettet / sie hoffeten auf dich/und wurden nicht zu schanden.

950. Können nun alle solcher erhörung gewiß seyn?

Ja alle, welche glaubige Kinder Gottes sind; dann unbußfertige und unglaubige mögen nicht erhörlich beten a. So dann muß das gebet selbst auch in dem glauben, und nach göttlichem willen geschehen, sollen wir der erhörung versichert seyn b. Dahero, wo unser gebet lang nicht erhört wird, sollen wir uns prüfen, ob wir etwa hierinnen einigen fehler begangen, damit wir ihn bessern, oder ob Gott allein durch solchen aufschub unsere gedult üben wolle.

a Siehe oben Frag 801.

b 1.Joh. 5/14. Das ist die freudigkeit / die wir haben zu ihm / daß / so wir etwas bitten nach seinem willen / so erhört er uns.

Jac.

Jac. 4/2. 3. Ihr habt nicht/darum/dasß ihr nicht bittet. Ihr bittet/ und trieget nicht/ darum/dasß ihr übel bittet/ nemlich dahin / dasß ihrs mit euren wollüsten verzehret.

951. **Geschiehet dann allezeit, was die glaubigen gebeten haben?**

In allen dingen, welche gewiß zu ihrem heyl und wohlfahrt gehören, geschiehet solches, warum sie gebeten haben, unzweiffentlich a. Wo sie aber etwas unwissend bitten, dasß ihnen nicht gut würde seyn, so erhöret sie Gott nicht so wohl nach ihrem willen, als, welches ihnen viel besser ist, nach seinem willen, und giebet ihnen vor das gebetene etwas noch vortrefflicher; wie sie auch selbst nicht anders gebeten haben, als mit demüthiger unterwerffung unter göttlichen willen b.

a 1. Joh. 5/14. 15. Siehe oben Frag 949.

Psal. 145 18. 19. Der Herr ist nahe allen/ die ihn anrufen/ allen/ die ihn mit ernst anrufen. Er thut/ was die gottsfürchtigen begehren/ und höret ihr schreyen/ und hilfft ihnen.

b 2. Cor 12/8. 9. Dafür ich drey mal dem Herrn gesaget habe/ dasß er von mir wiche. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen; dann meine krafft ist in den schwachen mächtig.

Matth. 26/39. Mein Vater/ wils möglich/ so gehe dieser kelch von mir doch nicht wie ich will/ sondern wie du wilt.

952. **Erhöret aber GOTT das gebet alsobald?**

Alles rechtschaffene und glaubige gebet erhöret **GOTT** alsobald, daß er bestimmt das selbe zu erfüllen, und die hülffe zu thun a. Über solche hülffe selbst kommt nicht allezeit alsobald, sondern zu der zeit, die **GOTT** zu seiner ehr und unserem besten nützlich befindet; daher es manchemal ein langer verzug uns scheinet zu seyn, und ist doch wohl gemeynet b. Also, daß man mit dem gebet zwar anhalten, aber doch dabey seinen willen dem göttlichen willen unterwerffen muß c.

a Dan. 9/23. Da du anfiengest zu beten/ gieng dieser Befehl aus.

b 2. Cor 6/2. Ich habe dich in der angenehmen zeit erhöret/ und habe dir am tage des heyls geholfen.

Jabac. 2/3. 4. Die weissagung wird ja noch erfüllet werden zu seiner zeit / und wird endlich frey an tag kommen / und nicht aussen bleiben; Ob sie aber verzeucht / so harre ihr / sie wird gewislich kommen / und nicht verziehen. Siehe / wer halbsfarbig ist / der wird keine ruhe in seinem hertzen haben / dann der gerechte lebet seines glaubens

2. Petr. 3/9. Der **HEXX** verzeucht nicht die verheissung / wie es etliche vor einen verzug achten / sondern Er hat gedult mit uns / und will nicht / daß jemand verlohren werde / sondern daß sich jedermann zur busse kehre.

c Luc.